

# *Erzählkunst macht Schule*

## *Graf Kleinwächter Lauterbach*

### **Abschlussbericht 2023**

Vor zehn Jahren, im Schuljahr 2012/13 startete das Projekt „*Erzählkunst macht Schule – Sprachförderung in unterfränkischen Schulen*“ mit Karola Graf und Gesine Kleinwächter an zwei Schulen: Der Grundschule in Unterdürrbach und am Heuchelhof. Nur zwei Jahre später bekam das Erzählerteam tatkräftigen Zuwachs durch Kerstin Lauterbach. In diesen zehn Projekt-Jahren waren oder sind noch insgesamt neun Grund- und Förderschulen und drei Kindergärten bzw. Kindertagesstätten sowie die Musikhochschule Würzburg beteiligt. All dies hätte niemals ohne die verlässliche und dauerhafte finanzielle Unterstützung von Seiten der Märchenstiftung Walter Kahn stattfinden können!

Die Grundschule am Heuchelhof ist seit der ersten Stunde des Projektes mit dabei und so stand das Schuljahr 2022/23 ganz unter dem Jubiläumsmotto: 10-Jahre-Erzählkunst-macht-Schule! Dieses zehnjährige Jubiläum sollte nicht ohne ein besonders Ereignis vorüber gehen und so entstand die Idee bei Gesine Kleinwächter gemeinsam mit „ihren“ Kindern ein Märchenbuch zu gestalten!

An der Gestaltung des Buches nahmen alle Kinder und Lehrerinnender 1. bis 4. Jahrgangsstufe der Halbtagsklassen teil.

Die Kinder der beiden ersten Jahrgangsstufen wählten aus all den Märchen, die sie schon erzählt bekommen haben, eines für das Buch aus. Da war ein kurzes Erinnern „Wie war das nochmal in dem Märchen?“ nötig. Aber es bedurfte nur das Hervorholen des Objekts, das im Korb für das jeweilige Märchen steckte, dass sich die Kinder an den Inhalt erinnerten. Jede Klasse wählte dann – ganz demokratisch – ihr Märchen aus. Dies beinhaltete noch einmal eine intensive und argumentative Auseinandersetzung mit den bisher erzählten Märchen.

Zu den einzelnen Szenen des jeweiligen Märchens malten sie dann ausdrucksstarke und farbenprächtige Bilder und übten fleißig, das Märchen selber nachzuerzählen! Jedes Kind ist beim Nacherzählen dabei – meist angelehnt an die Szene, die es gemalt hat. Alle Kinder, egal, ob Deutsch ihre Muttersprache ist oder nicht, erzählen voller Elan und lassen einen manchmal staunen über die von ihnen verwendeten literarischen Sprachelemente!

Die dritten und vierten Klassen, die nach zwei Jahren Märchen-Erzählprojekt schon ganz erfahren mit Märchen sind, wollten kein schon existierendes Märchen für das Buch beisteuern, sondern ein eigenes.

Ihre Märchen zeigen, was die Kinder im Laufe der ersten beiden Schuljahre ganz nebenbei an Phantasiefähigkeit und -fertigkeit durch das kontinuierlich stattfindende Erzählprojekt erlernt haben. Sie wissen ganz genau, was eine Geschichte braucht, um spannend, fantasievoll und schlüssig zu sein. Und für das Kreieren eines jeden Klassenmärchens war nicht mehr als eine Schulstunde von Nöten.

Auch sie schmückten ihre Märchen mit selbstgemalten Bildern aus und im Buch können ihre Märchen mit Hilfe eines QR-Codes angehört werden.

Besonders erwähnenswert ist dabei das Märchen „Das verschwundene Paar“ der Klasse 4c. In der Vorbereitung hörten sie das Märchen „Der Löwe und der Frosch“ (Grimm, KHM Anhang 21). Kaum war das Märchen zu Ende, begann unter den Kindern eine rege Diskussion darüber, wer denn den Prinzen und seine Freundin verwandelt habe? Hätte ein Prinz auch in ein anderes Tier als einen Löwen verwünscht werden können? Warum wurde seine Freundin ein Frosch? Warum gelangte man zu des Löwen Palast nur durch einen stockdunklen Tunnel? ....

Die Fantasie der Kinder war auf Hochtouren gebracht. Und sie zeigten bei dieser Diskussion, wie sie sich zum einen in der Märchenstruktur bestens auskennen und sich zum anderen mit einem vielfältigen Märchenwortschatz ausdrücken können. Ganz schnell war da die Idee geboren, all die aufgekomen Fragen mit einem Märchen zu beantworten, das dem Grimmschen Märchen „Der Löwe und der Frosch“ voraus geht. Diese Umsetzung ist eine unglaubliche kreative Leistung: nicht nur wandte die Klasse alle Methoden an, um ein spannendes neues Märchen zu entwerfen, sondern sie verflochten es auch noch mit der Struktur eines schon bestehenden Märchens ... und das nicht als Fortsetzung, sondern als Voraussetzung!

An diesem Märchenbuchprojekt war die gesamte Schulgemeinschaft beteiligt, sei es durch zur Verfügung stellen von Räumen, freistellen der Kinder für die Tonaufnahmen, Engagement der Lehrkräfte, die Kinder bei der Gestaltung der Bilder zu unterstützen und das Projekt in den Unterrichtsplan mit einzubeziehen. Bei vielen Kindern wanderte dadurch auch das Projekt mit nach Hause. Die Eltern übten mit den Kindern und nahmen ihre Kinder auf andere Art und Weise wahr. Und schließlich das Strahlen in den Augen der Kinder und Eltern als das Buch in ihren Händen lag.

Alle kreativ entworfenen Klassenmärchen sind Zeugnis dafür, welche wunderbaren Auswirkungen das künstlerische Erzählen hat. Das Nacherzählen der Kinder bewirkt einen poetischen Umgang mit der deutschen Sprache. Sie zeigen den Erfolg, den das Projekt nicht nur in der Sprachentwicklung, sondern auch für das Sprachverständnis von Kindern hat! Jedes Kind ist voller Fantasie und es gelingt allen, ihre eigenen Ideen auszudrücken und dabei ihre individuelle Stimme zu finden. So bringen sie ihre Gedanken auf jeweils ihre einzigartige Weise zum Ausdruck.

Und so gilt in diesem Jubiläums(schul)jahr von „*Erzählkunst macht Schule*“ unser besonderer Dank der Märchen-Stiftung Walter Kahn, denn ohne die zuverlässige finanzielle Förderung von Seiten der Stiftung, wäre das Jubiläum und der Erfolg, Kindern das Tor zu Märchen, der eigenen Fantasie und Kreativität zu eröffnen so nicht möglich gewesen. DANKE!

Und nun wünschen wir viel Freude beim Anschauen und Anhören des Jubiläum-Märchenbuches!

Gez. Gesine Kleinwächter  
23. Januar 2024